Atalanta (August 2007) **38** (1/2): 139-149, Würzburg, ISSN 0171-0079

Sphingidae 2006

von

HEIMO HARBICH

Acherontia atropos (LINNAEUS, 1758) – SAISONWANDERER

Wie der Verbreitungskarte 1 zu entnehmen ist, konzentrieren sich die Fundmeldungen, wie schon in den Vorjahren, auf den süddeutschen Raum sowie auf die Schweiz, Ober-Österreich und Tirol.

In den ersten beiden Juliwochen fanden sich Imagines in 55127 Mainz, 82234 Weßlingen, 26736 Krummhörn-Loquard und 66687 Morscholz, wodurch der Frühsommereinflug für das Jahr 2006 explizit belegt ist.

Offenbar müssen Totenkopfschwärmer aber schon im Juni nach Mitteleuropa eingeflogen sein, ohne daß hierfür zur Zeit direkte Beobachtungsdaten vorliegen, da sich bereits Anfang Juli teilweise schon erwachsene Raupen fanden. Für den Juli liegen aus 20 Orten Deutschlands, neun Orten der Schweiz und acht Orten Österreichs Raupenfunde vor; dabei handelte es sich fast immer um Einzeltiere, abgesehen von der Meldung vom 31.VII. aus 85664 Hohenlinden, wo gleich vier Raupen an einem ´Jasminstrauch´ beobachtet wurden. Der August brachte dann zahlreiche weitere Raupenfunde aus 30 verschiedenen Orten Deutschlands, aus zehn Orten Österreichs und 19 Orten der Schweiz. In 83135 Schechen-Rosenheim wurden am 7.VIII. eine Puppe und auch schon eine Imago gefunden. In der letzten Augustwoche dann weitere Imagines in 67259 Beindersheim, 67965 Ludwigshafen und 67433 Neustadt a.d. Weinstraße sowie eine Puppe in CH-8717 Benken und zwei Imagines in CH-7188 Sedrun GR. Auch im September fanden sich noch an 14 verschiedenen Orten meist einzelne Raupen, an drei Orten insgesamt sechs Puppen und weitere sechs Imagines. Hervorgehoben werden soll die Meldung aus 88214 Ravensburg, wo Anfang IX. mehrere L4 an Jasmin beobachtet wurden sowie der Fund von drei Raupen und zwei Puppen am 15.IX. bei 88339 Bad Waldsee, der Fund von vier Raupen am 17.IX. in 87616 Marktoberndorf, die Beobachtung eines lebenden Schwärmers in einem Bienenstock am 26.IX. in 65931 Frankfurt/Main und der Fund einer (toten) Imago vom 28.IX. in 25524 Itzehohe, also doch recht weit im Norden Deutschlands.

Aus Österreich liegen für September Meldungen von neun Raupen, sechs Puppen und zwei Imagines vor sowie einzelne Raupenfunde aus der Schweiz.

Im Monat Oktober fanden sich, wie zu erwarten, nun die aus den August- und Septemberpuppen frisch geschlüpften Imagines, so an sieben verschiedenen Orten Deutschlands, an vier Orten der Schweiz und zwei Orten Tirols. Eine letzte Imago wurde vom 3.XI. aus 57234 Wilnsdorf gemeldet.

Bemerkenswert ist auch wieder das Pflanzenspektrum an dem die Totenkopfraupen angetroffen wurden (die im Folgenden in Klammer gesetzte Zahl gibt an, wie oft sich Raupen an der bestimmten Pflanzenart fanden). Im Vordergrund standen naturgemäß die Solanaceae, mit *Solanum tuberosum* an der Spitze (23), gefolgt von *S. jasminoides* (6), der

Engelstrompete, *Datura* spec. (3), *Datura stramonium* (2) und *Solanum melongena* (1). Aus der Familie der Oleaceae sind zu nennen, *Jasminum officinale* (4), *Forsythia suspensa* (3), *Ligustrum* spec. (3) und *Olea europaea* (2). Daneben wurden einzelne Raupen auch an *Lantana-Camara*-Hybr. (Wandelröschen), an *Buddleja davidii*, an *Paulowina tomentosa* und *Clerodendrum* spec. beobachtet.
Von den Kanarischen Inseln kamen, zeitlich gesehen wohl urlaubsbedingt, Raupenmeldungen vom 4.I. von Teneriffa, vom 23.VII. von Fuerteventura, vom 3.VIII. von Gomera, und vom 10.VIII. von Teneriffa. Weitere Funde wurden gemeldet vom 13.IX. von Menorca (eine Im), vom 1.X. von La Palma (eine L), vom 12.X. von E-35290 San Bartolome de Titajana (eine L) und vom 14.XII. von E-04000 Almeria (eine L).

Resümee: Die im Frühsommer 2006 nach Mitteleuropa eingeflogenen Totenkopfschwärmer erzeugten hier im Juli und August eine durch zahlreiche Funde gut belegte Raupengeneration, die dann ab Mitte August bis in den Oktober hinein bei uns geschlüpfte Falter ergaben. Hinweise darauf, daß diese Imagines eine weitere Generation ausgelöst haben könnten, liegen nicht vor.

Agrius convolvuli (Linnaeus, 1758) – SAISONWANDERER

Die ersten Imagines wurden am 6. Juni in I-39055 Leifers an der Uferzone der Etsch gesichtet, eine weitere Imago dann am 18.VI. in 76744 Wörth. Am 25.VI. dann bereits eine Raupe in 74374 Zaberfeld, die sich am 28.VI. verpuppte und am 26.VII. den Falter ergab und eine weitere Raupe am 26.VI. in CH-8302 Kloten und drei Imagines am 29.VI. in A-3552 Lengenfeld/Niederösterreich. Für den Monat Juli sind aus 19 verschiedenen Orten Deutschlands zweimal Imagines, sechzehnmal Raupen und eine Puppe, die am 6.VIII. den Falter ergeben hat, gemeldet worden (s.a. Verbreitungskarte 3). Aus der Schweiz kam für Juli eine Faltermeldung und aus Österreich von zwei Orten Beobachtungen von Imagines und ein Raupenfund. Hervorgehoben wurde dabei, daß es sich bei den Tieren, die am 29.Juli beim Hochtor am Großglockner zum Licht kamen, um ganz frische Falter handelte.
Diese Raupenfunde vom Juli untermauern den Eindruck, daß im Jahre 2006 die Windenschwärmer Deutschland und seine Nachbarländer bereits im Juni erreicht haben müssen. Der August bringt in der zweiten Monatshälfte nun eine Vielzahl von Beobachtungen. Fanden sich in den ersten beiden Augustwochen in Deutschland Imagines schon an zehn und Raupen an sieben Orten, so wurden in den letzten beiden Wochen aus 35 verschiedenen Orten Imagines und aus 15 Orten Raupen gemeldet (s.a. Verbreitungskarte 4). Diese Augustfalter sind sicherlich bei uns zur Entwicklung gelangt; mehrfach wurde explizit herausgestellt, daß es sich um ganz frische Imagines handelte. In der Schweiz wurden im August Imagines an acht Orten und in Österreich an 15 verschiedenen Orten beobachtet. Aus A-3552 Lengenfeld/Niederösterreich liegen für einen längeren Zeitraum kontinuierliche Beobachtungsmeldungen vor, die den oben, aus den Funddaten von Deutschland ermittelten Entwicklungszyklus auch für Niederösterreich darlegen: Imagines vom 29.VI. bis zum 17.VII. und dann ganz frische Tiere ab dem 6.VIII. bis Mitte September hinein. Ab dem 21.IX. werden die Falter dort bereits als abgeflogen bezeichnet.
Daß der Windenschwärmer in 2006 auch weit nach Norddeutschland vorgestoßen ist, zeigen die Funde einer Raupe vom 23.VIII. bei 24395 Nieby-Falshöft sowie eines Schwärmers vom 31.VIII. in 26789 Leer-Loga.

Im September stieg die Anzahl der Beobachtungen kontinuierlich steil an. So wurden in den ersten beiden Septemberwochen in 51 verschiedenen Orten und in den beiden letzten Wochen sogar in 82 Orten Windenschwärmer, meist Einzelexemplare, beobachtet. Hinzu kamen noch Raupenfunde von 26 weiteren Orten sowie ein Puppenfund (Falter geschlüpft am 14.IX.). Hervorgehoben werden sollen zwei Funde im Norden Deutschlands: 27.IX. eine Imago in 26725 Emden und eine Raupe am 29.IX. im Ostseebad 18347 Wustrow. Ein ganz ähnliches Bild zeichnen die Beobachtungen vom September in Österreich (19 verschiedene Fundorte für Imagines und 11 für Raupen) und in der Schweiz (fünf Fundorte für Imagines und vier solche für Raupen).
Die ersten beiden Oktoberwochen brachten weitere Faltermeldungen aus 33 verschiedenen Orten und Raupenfunde aus 22 Orten und die letzten beiden Oktoberwochen Beobachtungen von Imagines aus vier und Raupen aus 18 Orten. Auf der Insel Helgoland wurden am 4.X. an zwei verschiedenen Stellen Imagines gesehen, auf der Insel Borkum am 5.X. eine Raupe und jeweils eine Imago am 14.X. bei 28816 Stuhr und am 20.X. bei 23743 Cismar-Grömitz. Auch aus der Schweiz kamen noch Herbstfunde von Imagines (vier Orte) und Raupen (neun Orte) sowie aus Österreich von Imagines (vier Orte) und Raupen (13 Orte).
Die letzten beiden Meldungen stammten vom 5.und 13. November, wo in 46244 Bottrop beziehungsweise in 55127 Mainz noch jeweils eine Raupe gefunden wurde.
Nachdem die Windenschwärmer vielfach beim Blütenbesuch beobachtet wurden, hier noch die dabei genannten Pflanzenarten:
Saponaria officinalis, Lonicera caprifolium, Nicotiana tabacum, Petunia hybr. hort., Phlox paniculata und *Mirabilis jalapa.*

Auf Grund der großen Anzahl von Datensätzen ist eine weitere verbale Aufschlüsselung nach Fundorten nicht angebracht; Einzelheiten über die Fundortverteilung in den einzelnen Monaten sind aber der Tabelle 1 sowie den Verbreitungskarten 3 bis 6 gut zu entnehmen. Die Verbreitungskarte 2 für das Gesamtjahr 2006 zeigt deutlich, daß Windenschwärmer schwerpunktmäßig im Süden und Westen Deutschlands zu beobachten waren, aber vereinzelt, wie schon oben explizit angeführt, auch weit nach Norddeutschland vorgestoßen sind.

Monat	VI	VII	VIII		IX		X		XI	
imagines	1	2	10	35	51	82	33	4		
larvae	1	16	7	15	5	21	22	18	2	
pupae		1			1					

Tabelle 1. Anzahl der verschiedenen Fundorte von *Agrius convolvuli* (L.) in Deutschland in den einzelnen Monaten des Jahres 2006.

Resümee: Der Einflug des Windenschwärmers nach Deutschland begann offenbar im Juni 2006, rückdatiert aus den Raupenfunden wohl insbesondere in der zweiten Juniwoche. Im Sommer fanden sich – siehe auch Tabelle 1 – dann gleichzeitig Imagines und Raupen, wie auch im September und Oktober. Der Status solcher Imagines und Raupen im Herbst bleibt unklar. Nach meinen Erfahrungen und der zeitlichen Verteilung der vorliegenden

Beobachtungen dürfte es sich bei den Herbsttieren um eine weitere Generation, die bei uns aufgewachsen war, gehandelt haben, doch müßte dies in Zukunft explizit genauer beobachtet und untersucht werden. Hierzu sollten im Sommer gefundene Raupen unter normalen Bedingungen, wie Tageslichtlänge und Temperatur aufgezogen und die daraus resultierenden Imagines zusammengebracht werden. Damit müßte sich klären lassen, ob diese Sommerfalter als Eltern der Herbsttiere in Frage kommen, was zwar möglich und auch wahrscheinlich, aber für *A. convolvuli* (L.) eben noch nicht zweifelsfrei erwiesen ist.

Macroglossum stellatarum (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER

Auf Grund des doch lang andauernden Winters wurden, im Gegensatz zu den Vorjahren, Taubenschwänzchen, denen die Überwinterung gelungen war, nur ganz vereinzelt beobachtet. Umso interessanter ist gleich die erste Meldung vom 16.März, wo am Kaiserstuhl, genauer zwischen 79235 Schelingen und Oberbergen, ein Pärchen in Kopula beobachtet wurde. Weitere Schwärmerchen dann am 3.April in 70191 Stuttgart, am 4.IV. in 75180 Pforzheim, am 6.IV. in A-6534 Serfaus/Tirol, am 8.IV. bei 64285 Darmstadt, am 18.IV. in 67240 Bobenheim-Roxheim, am 20.IV. bei 74074 Heilbronn, am 22.IV. in 71640 Ludwigsburg-Poppenweiler und am 24.IV. in 76131 Karlsruhe-Durlach, jeweils beim Blütenbesuch. Offenbar glückte *M. stellatarum* (L.) nur in klimatisch begünstigten Gebieten Deutschlands die Überwinterung (s.a. Verbreitungskarte 9). Im Mai wurden stets nur einzelne Imagines beobachtet, so in 51373 Leverkusen, bei 55585 Oberhausen/Nahe, 74821 Mosbach, in 79539 Lörrach, in 79356 Eichstetten, bei 65385 Assmanshausen, in 53937 Schleiden, in 86853 Langerringen, bei 78176 Blumberg, bei 73266 Bissingen an der Teck, in 67365 Schwengenheim, bei 79241 Ihringen, in 79733 Görwihl, in 91322 Gräfenberg und bei 79400 Kandern. Drei Raupen dann am 26. Mai bei 74343 Spielberg an *Galium* spec., die man als Nachkommen von bei uns überwinterten Faltern ansprechen kann. Ab Anfang Juni, die Einwanderer hatten offenbar breiträumig den Süden und Westen Deutschlands erreicht, wurden nun vermehrt Taubenschwänzchen gemeldet (s.a. Verbreitungskarte 11). Gleichzeitig zehn Imagines konnten am 7.VI. bei CH-2513 Twann am Bieler See an *Salvia officinalis* saugend beobachtet werden. Mehrfach fanden sich ab der zweiten Juniwoche auch ♀♀ bei der Eiablage, so am 9.VI. bei 83043 Bad Aibling, am 11.VI. bei 39055 Leifers, am 12.VI. bei 79843 Löffingen, am 13.VI. in den Isarauen bei München, am 13.VI. bei 77836 Rheinmünster-Stollhofen sowie am 14.VI. bei 85774 Unterföhring, am 18.VI. in 71157 Hindrizhausen, am 20.VI. in 82155 Kraillingen, am 24.VI. in A-3552 Lengenfeld/ Niederösterreich, am 25.VI. bei 71083 Herrenberg, am 30.VI. bei 97616 Bad Neustadt sowie am 1.VII bei 78073 Bad Dürrheim-Unterbaldingen und bei 77694 Kehl, jeweils an *Galium* spec. Ein Pärchen in Copula am 27.VI. bei CH-7514 Sils-Maria (1900 m). Bereits erwachsene Raupen konnten am 22.VI. bei 79395 Neuenburg am Rhein und am 26.VI. bei 78256 Steißlingen gefunden werden. Im Juli dann Imagines an vielen Orten, wiederum vorzugsweise im Süden und Westen Deutschlands (s. Verbreitungskarte 12) sowie weitere Beobachtungen von Eiablagen und Raupen in diversen Stadien. Ab Ende Juli wurden Imagines auch schon als „frisch" bezeichnet. Wie dem Diagramm zur zeitlichen Verteilung des Auftretens von *M. stellatarum* (L.) zu entnehmen ist, findet sich das ausgeprägte Maximum der Beobachtungen beim Übergang vom Juli zum August, wobei es sich bei den Augustfaltern bereits weitgehend um bei uns zur Entwicklung gelangte Tiere gehandelt haben dürfte. Ausgenommen im Nordosten fanden sich Taubenschwänzchen nun fast über all in Deutschland (s.a. Verbreitungskarte 13). ♀♀ konnten

am 4. August in 97616 Salz sowie am 5.VIII. in 71157 Hildrizhausen und bei 71229 Leonberg-Ramtel bei der Eiablage beobachtet werden; weitere Eifunde am 12.VIII. bei 71134 Aidlingen, am 14.VIII. bei 56812 Valwig, am 15.VIII. bei 77694 Kehl sowie am 16.VIII. bei 77652 Offenburg. Raupenfunde im August wurden aus 97616 Salz, CH-7546 Ardez/Unterengardin, 71083 Herrenberg-Gültstein, CH-7440 Andeer und 35083 Wetter gemeldet. Das Verteilungsdiagramm zeigt eine weitere Spitze von Falterbeobachtungen um den 10.September herum – zeitlich passend zu den Ei- und Raupenfunden im Juli und August sowie ein weiteres, flacher und breiter ausfallendes Maximum in der ersten Oktoberwoche. Weitere Taubenschwänzchen-Raupen wurden an elf verschiedenen Orten, vor allem im Südwesten Deutschlands, von Anfang September bis Anfang Oktober gefunden. Diese Septemberraupen und Puppen ergaben dann im Oktober die Imagines.

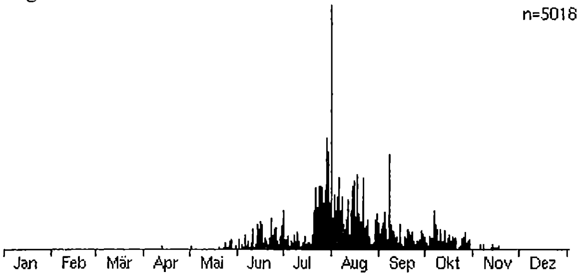


Diagramm zur zeitlichen Verteilung des Auftretens von *Macroglossum stallatarum* (L.) im Jahre 2006

Resümee: Wie schon für die anderen Wanderschwärmer war 2006 auch für *M. stellatarum* (L.) ein außergewöhnlich gutes Flugjahr, was schon den vielen Einzelmeldungen (mehr als 2700 Datensätze) sowie der Verbreitungskarte 16 zu entnehmen ist. Es zeichnet sich dabei folgendes Bild ab: Überwinterung in Deutschland nur in einzelnen Fällen geglückt, Einflug aus dem Südwesten im Juni, die erste einheimische Faltergeneration dann ab Ende Juli; der September bringt dann Imagines, die in der Mehrzahl wohl schon der nächsten einheimischen Generation zuzurechnen sind. Die Oktober und Novemberfalter sind dann als potentielle Überwinterer anzusehen, was ihnen auf Grund des milden Winters 2006/2007 auch vielfach geglückt sein müßte.

Hyles livornica (Esper, 1779) - BINNENWANDERER

Die erste Meldung eines Linienschwärmers stammte vom 16. April aus E-07860 San Francisco-Formentera/ Balearen; ebendort eine weitere Imago am 2. Juli. Anfang Mai fanden sich in Marokko (Haut und Moyen Atlas) Imagines in beträchtlicher Anzahl, am 3.V. auch zwei Raupen bei Qued bei Taouz. Eine weitere Imago wurde am 17.V. in E-27100 Fonsagrada beobachtet. Überraschenderweise fanden sich aber auch in Mitteleuropa einzelne Linienschwärmer, so je eine Imago am 20.Mai in CH-3983 Mörel/ Oberwallis (Aletschgebiet) sowie am 21.V. in CH-3954 Leukerbad und am 29.V. in D-53840 Troisdorf. Am 26.Juni dann zwei erwachsene Raupen an *Antirrhinum majus* in CH-8000 Zürich (Falter geschlüpft am 17.VII.) und am 30.VI. eine L5 an *Epilobium dodonaei* in D-66578 Landsweiler-Reden im Saarland. Weitere Raupenfunde dann jeweils in Gärtnereien, so am 8.VII. in 31737 Rinteln an *Angelonia* spec., am 19.VII. in 84149 Velden an *Dorotheantus bellidiformis* und am 21.VII. in 31785 Hameln, wiederum an *Angelonia*

spec., wobei Herr LÖHR aus Rinteln vermutete, daß die Raupen mit Pflanzen ins Gartencenter eingeschleppt wurden. Am 27.Juli fand sich jeweils eine Imago in Talla/Italien, am 17. .August in Finkenberg/Tirol und am 18.VIII. bei A-5743 Krimml an der Warnsdorfer Hütte auf einer Höhe von 2350 m.
Ob das starke Auftreten des Linienschwärmers Anfang Mai in Marokko mit den späteren Beobachtungen in Deutschland und seinen Nachbarländern in einem kausalen Zusammenhang steht, sei dahingestellt und müßte durch weitere, zeitlich passende Funde aus Frankreich und Italien noch untermauert werden.

Daphnis nerii (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER
Von diesem, in Mitteleuropa doch seltenen Schwärmer, liegen auch für das Jahr 2006 nur wenige Meldungen vor. Am 16.V. eine offenbar ganz frisch geschlüpfte Imago in 67677 Enkenbach-Alsenborn in der Nähe einer mit *Vinca* spec. bepflanzten Fläche und am 25.VII. zwanzig Raupen an *Nerium oleander* im Ortsgebiet von 89407 Dillingen, wovon ein Falter am 2.IX. schlüpfte. In Österreich fanden sich am 15.VII. zwei Raupen in A-3371 Neumarkt bei Ybbs (Verpuppung Anfang August, Schlüpfen der Falter Ende September) sowie drei Raupen am 22.VII. in A-2823 Pitten und zwei erwachsene Raupen am 27.VII. in A-3110 Neidling bei St. Pölten, jeweils an *Nerium oleander*. Die Raupenfunde von Mitte bis Ende Juli, deuten auf einen Einflug im Juni hin, zu einer Zeit, da auch die anderen Wanderschwärmer nach Mitteleuropa gelangt sind. Der obige Maifund steht isoliert und kann nicht kommentiert werden.

Hippotion celerio (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER
Für das Jahr 2006 liegt eine einzige Beobachtung einer Imago aus Deutschland vor: Am 17.November wurde ein frisch wirkender Falter in einem Gewächshaus in 51503 Rösrath-Kleineichen gefunden, in dem eine Mischlichtlampe eingeschaltet war.
Auf Lanzarote, wurden in E-35500 Costa Teguise, Nähe Arrecife am 6. September sechs Raupen an *Vitis* spec. gefunden; ebendort am 30. Oktober eine Imago und am 21. November weitere zwei Raupen. Hinzu kommt noch eine Raupenmeldung vom 15.XI. aus E-03700 Denia, in Strandnähe von Alicante.

Hyles euphorbiae (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER
Erfreulicherweise wurden im Jahr 2006 Wolfsmilchschwärmer endlich wieder häufiger beobachtet. So liegen aus mehr als 40 verschiedenen Orten Deutschlands Meldungen vor. Aus den vorliegenden Daten läßt sich gut die Generationenfolge ablesen: Falter der ersten Generation, geschlüpft aus den überwinterten Puppen, fanden sich ab Anfang Juni, so in 07751 Leutra oder 07749 Kernberge, beide in Thüringen und am 25.VI. in 55234 Albig und in 97616 Salz. In Südtirol und in der Schweiz fanden sich die ersten Imagines bereits im Mai. Ab Ende Juni und dann vor allem im Juli konnten vielerorts in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich Raupen in den verschiedensten Stadien gefunden werden, eben die Nachkommen der 1.Faltergeneration, was auch noch für Raupenfunde Anfang August gilt. Explizit angeführt werden soll der Fund von 12 Eiern am 10.VII. in CH-7185 Acquacalda am Lukmanierpass in einer Höhe von 1750 m und von insgesamt sechs Raupen Mitte Juli auf einer Kuhalm bei CH-3956 Guttet-Feschel-Oberu in einer Höhe von 2200 m; diese Raupen verpuppten sich Anfang August und ergaben die Falter bis Ende August, in zeitlich guter Übereinstimmung mit einigen

Falterbeobachtungen in der zweiten Augusthälfte in Deutschland (s.a. Tabelle 2), wodurch dann die zweite Faltergeneration dokumentiert ist. Die Nachkommen dieser Hochsommerfalter fanden sich dann als zweite Raupengeneration mehrfach im September bis hinein in den Oktober. Explizit wurde die dargestellte Generationenfolge durch eigene Nachzuchtversuche im Jahre 2006 bestätigt. Die räumliche Verteilung der Fundorte ist der Verbreitungskarte 7, die zeitliche Verteilung der Tabelle 2 zu entnehmen.

Monat	VI	VII		VIII		IX		X	
imagines	3	3	3	---	3	1	---	---	---
larvae	2	8	10	15	4	3	3	4	

Tabelle 2. Anzahl der verschiedenen Fundorte von *Hyles euphorbiae* (L.) in Deutschland in den einzelnen Monaten des Jahres 2006.

Hyles gallii (Rottemburg, 1775) - BINNENWANDERER

Bereits in der ersten Julihälfte wurden die ersten, meist schon erwachsenen Raupen des Labkrautschwärmers gefunden, so am 5.VII. in 15306 Alt-Rosenthal/Brandenburg, am 11.VII. bei SE-Uppsala und am 14.VII. wiederum in Schweden in SE-74221 Östhammar und am 17.VII. bei D-18225 Kühlungsborn. Weitere Raupenfunde am 26.VII. bei A-6473 Wenns im Pitztal und am 29.VII. bei 238678 Clausthal-Zellerfeld. Folglich müssen die ersten, aus überwinterten Puppen stammenden Falter, bereits im Juni geschlüpft sein; diese erste Faltergeneration hat ihr Erscheinungsmaximum dann Ende Juli, explizit belegt durch Beobachtungen an acht verschiedenen Orten Deutschlands.

Im August fanden sich dann Raupen, so am 3.VIII. auf 26474 Spiekeroog, am 8.VIII. in A-6542 Pfunds/Tirol, am 10.VIII. bei 03054 Cottbus-Döbbrick, am 13.VIII. bei A-6511 Zams/Tirol und am 22.VIII. in CH-3988 Ulrichen und auch Imagines, so am 3.VIII. bei 18609 Prora, am 5.VIII. in 38300 Wolfenbüttel, am 15.VIII. in A-2625 Schwarzau/Niederösterreich und am 17.VIII. in 17153 Stavenhagen. Die im Frühsommer gefundenen Raupen (s.o.) lösten dann im Hochsommer die zweite Faltergeneration aus; die September- und Oktoberraupen, zahlreich gefunden in Deutschland, Dänemark und Österreich, stellten dann offensichtlich die zweite Larvengeneration des Jahres 2006 dar. Die Fundortverteilung ist der Verbreitungskarte 8, deren zeitliche Verteilung ist der Tabelle 3 zu entnehmen.

Monat	VI	VII		VIII		IX		X	
Imagines	---	---	6	2	1	1	2	---	---
Larvae	---	1	2	2	---	5	12	6	6

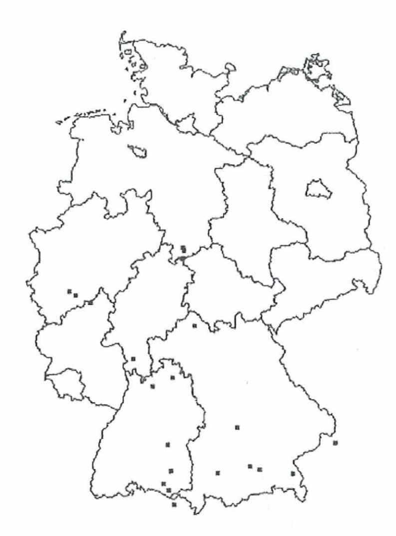
Tabelle 3. Anzahl der verschiedenen Fundorte von *Hyles gallii* (Rott.) in Deutschland in den einzelnen Monaten des Jahres 2006.



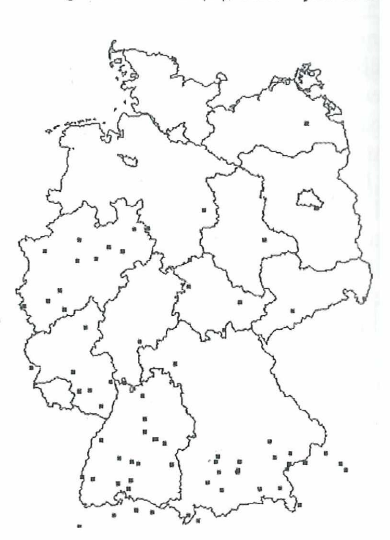
Verbreitungskarte 1:
Acherontia atropos (L.), Gesamtjahr 2006



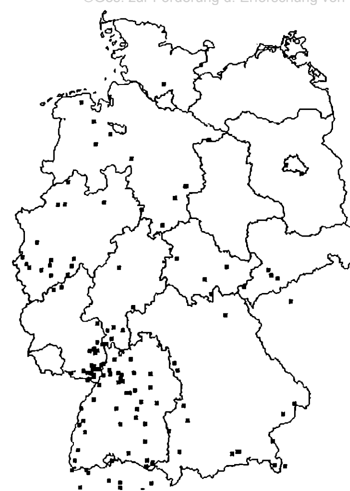
Verbreitungskarte 2:
Agrius convolvuli (L.), Gasamtjahr 2006



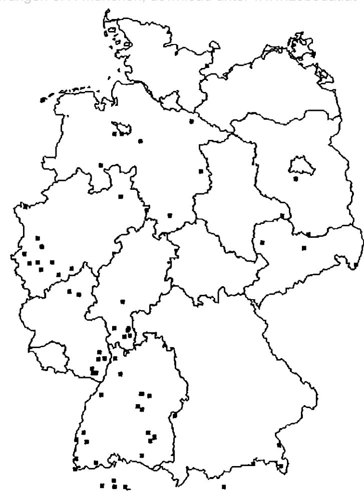
Verbreitungskarte 3:
Agrius convolvuli (L.), Juni, Juli 2006



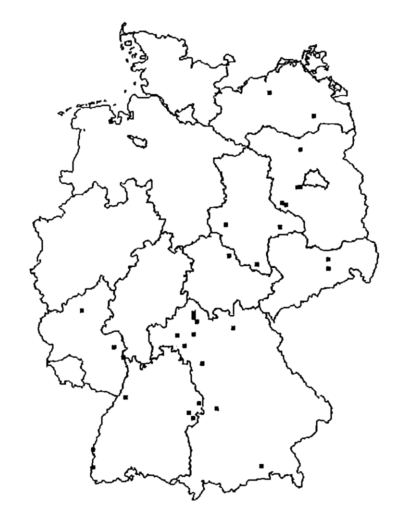
Verbreitungskarte 4:
Agrius convolvuli (L.), August 2006



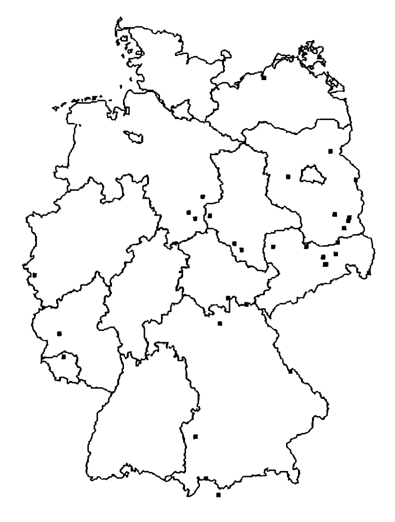
Verbreitungskarte 5:
Agrius convolvuli (L.), September 2006



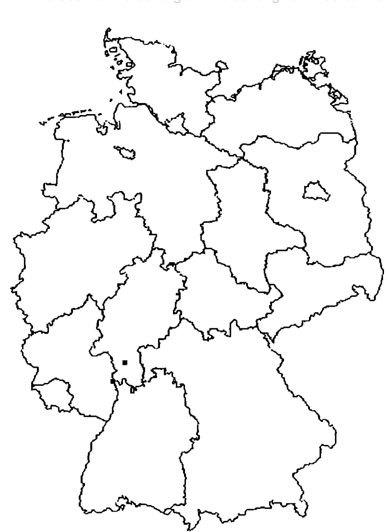
Verbreitungskarte 6:
Agrius convolvuli (L.), Oktober 2006



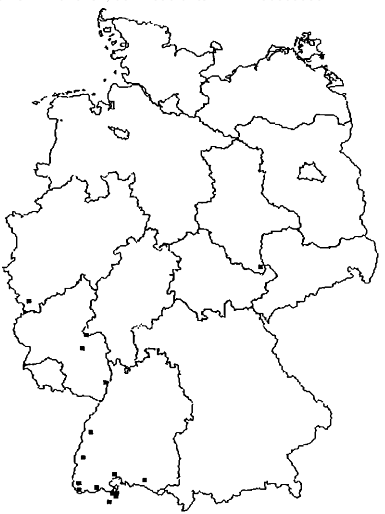
Verbreitungskarte 7:
Hyles euphorbiae (L.), Gesamtjahr 2006



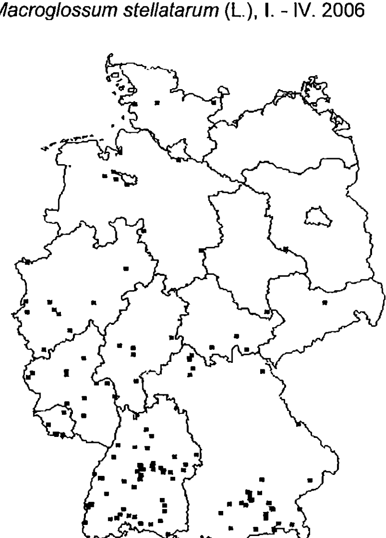
Verbreitungskarte 8:
Hyles gallii (R.), Gesamtjahr 2006



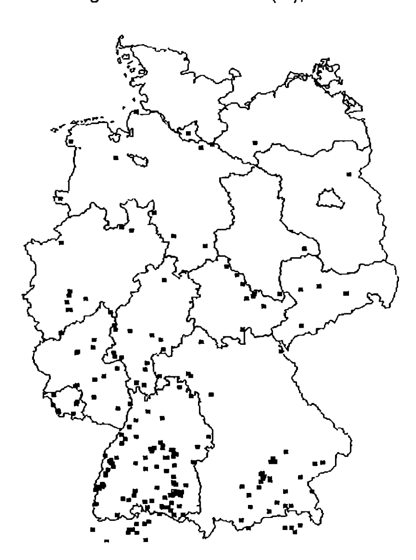
Verbreitungskarte 9:
Macroglossum stellatarum (L.), I. - IV. 2006



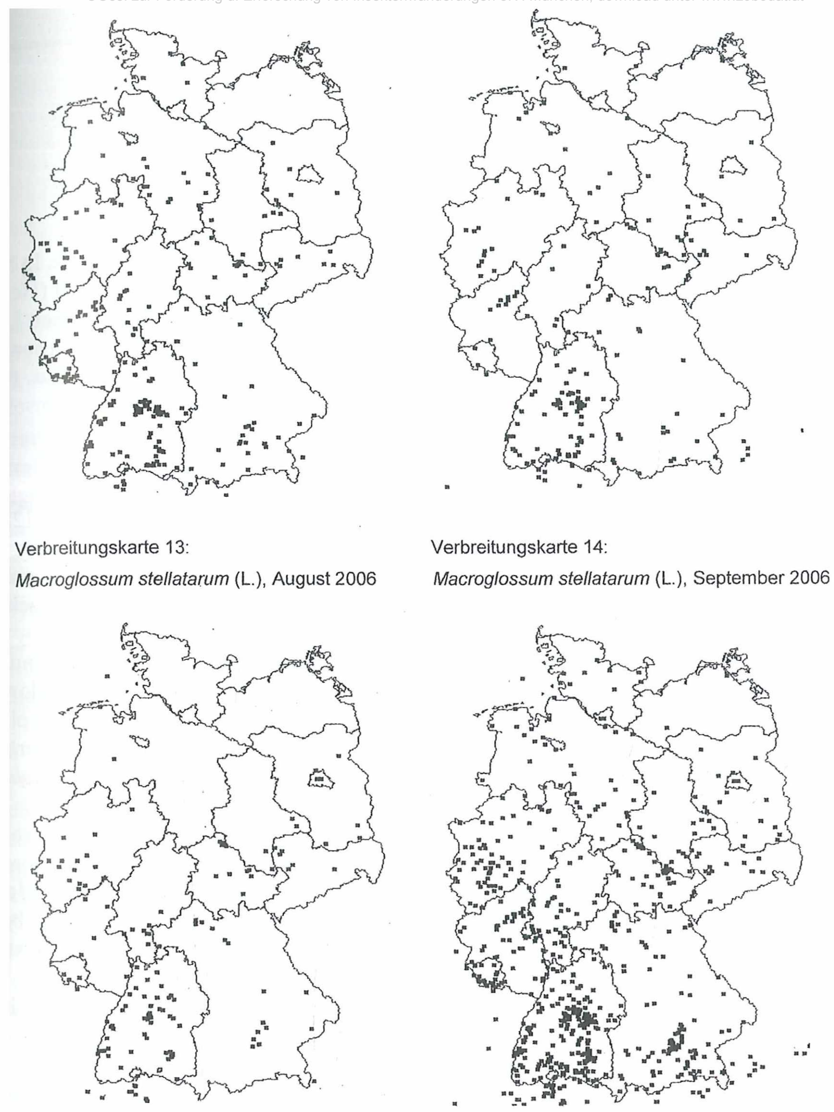
Verbreitungskarte 10:
Macroglossum stellatarum (L.), Mai 2006



Verbreitungskarte 11:
Macroglossum stellatarum (L.), Juni 2006



Verbreitungskarte 12:
Macroglossum stellatarum (L.), Juli 2006



Verbreitungskarte 13:
Macroglossum stellatarum (L.), August 2006

Verbreitungskarte 14:
Macroglossum stellatarum (L.), September 2006

Verbreitungskarte 15:
Macroglossum stellatarum (L.), Oktober 2006

Verbreitungskarte 16:
Macroglossum stellatarum (L.), Gesamtjahr 2006

Anschrift des Verfassers
StD Heimo Harbich
Saaleblick 12, D-97616 Salz